

IMPRESSUM



Herausgeber

Ökozentrum Bonn e.V.
 Friesdorfer Str. 6, 53173 Bonn
 Telefon: 0228 69 22 20
 Fax: 0228 976 86 15
 E-Mail: info@oez-bonn.de
 Homepage: www.oez-bonn.de
 Facebook: @OeZBonn, @BUZBonn

Mitgliederzeitung

BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz
 Deutschland, Kreisgruppe Bonn
 Lebenswerte Region Bonn|Siebengebirge e.V.
 VCD – Verkehrsclub Deutschland Bonn/
 Rhein-Sieg/Ahr e.V.
 Zukunftsfähiges Bonn e.V.

Redaktion

Susanna Allmis-Hiergeist (SAH)
 Dr. Manfred Fuhrich (MF)
 Jürgen Huber (JH)
 Carmen Planas (CP)
 Jennifer van den Berg (JvdB)
 Ralf Wolff (RW)

V. i. S. d. P.
 Ralf Wolff

Layout

Mariana Duffles
 Doris Hugo

Vertrieb

Ökozentrum Bonn e.V.

Druck

Heider Druck GmbH – natürlich nachhaltig
 Bergisch-Gladbach

Erscheinungsweise

Zweimonatlich

Preis

im Jahres-Abonnement 21,- Euro
 (26,- Euro Förderabo) inklusive 7 % MwSt

Auflage

6.000

Bankverbindung

GLS Bank
 IBAN: DE60 4306 0967 8014 2606 00

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichte Artikel übernehmen wir keine Haftung. Über deren Abdruck entscheidet die Redaktion. Das Urheberrecht für Beiträge, Fotos etc. liegt bei den Autorinnen und Autoren. Es gilt die Anzeigenpreisliste Juli 2018.

Die nächste Ausgabe

März/April 2022
 erscheint Ende Februar 2022
Schwerpunktthema:
Digitale/virtuelle Welt
 Erscheinungstermin: 17. Februar
 Redaktionsschluss: 06. Februar
 Anzeigenschluss: 30. Januar

Vereinsseiten

Die Verantwortung über den Inhalt der Vereinsseiten liegt bei den Vereinen (s. o.)



Dicker-Pulli-Tag

Bonn. Bei dem Aktionstag für Klimaschutz steht das Thema **Heizenergie sparen** im Mittelpunkt und jeder kann mitmachen: Einfach am 11. Februar die Heizungen ETWAS reduzieren, um ein Zeichen für Klimaschutz zu setzen und auszuprobieren, ob die Heiztemperatur nicht auch dauerhaft ETWAS gesenkt bleiben kann. Das spart jede Menge CO₂ und schont das Klima. Wird es etwas kühler, helfen der dicke Pulli, warmer Tee und Bewegung! Laut Stadt spart jedes Grad weniger sechs Prozent Heizenergie und reduziert so Kosten und den CO₂-Ausstoß. Eine kleine Änderung der Alltagsgewohnheiten kann auch beim Heizen viel bewirken.



Ähnlich wie die Earth Hour hat der Dicke-Pulli-Tag auch symbolischen Charakter und soll zum Nachdenken über Klima- und Umweltschutz anregen und zum Handeln ermutigen. Ist es am Dicken-Pulli-Tag daher nicht möglich, die Raumtemperatur zu reduzieren, kann der Tag trotzdem genutzt werden, um Klima- und Umweltschutz zu thematisieren. So bietet die Bonner Energieagentur anlässlich des Dicken-Pulli-Tages einen online Vortrag an, zum Thema: „Kleine Maßnahmen - große Wirkung: Mit geringen Kosten Energie sparen“. Weitere Informationen unter bonner-energie-agentur.de



Weitere Tipps und Ideen, auch für Schulen und Kitas, auf: dickerpullitag.de.

Parallel gibt es am 11. Februar in den Niederlanden den Warmetriendag und am 17. Februar in Belgien den Dikketriendag, sodass wir im Februar gemeinsam mit unseren europäischen Nachbarn ein starkes Zeichen für Klima- und Umweltschutz setzen.



Ob in Kita, Schule, Büro, im Privathaus oder Ladenlokal: Holt am 11. Februar die warmen Pullis raus und lasst uns den Dicken-Pulli-Tag feiern – für Klima- und Umweltschutz.

Weitere Informationen zum Dicken-Pulli-Tag

dickerpullitag.de
info@dickerpullitag.de

PS: Bitte die Räume nicht komplett auskühlen lassen, damit ist dem Klima nicht geholfen. Tipps für die richtige Einstellung der Heiztemperatur unter: „Richtig Heizen“ umwelbundesamt.de

Jegliche Bildquellen entstammen: art.zimm



Standardisierte Bewertung ergibt hervorragendes Ergebnis

Die Seilbahn in Bonn ist förderfähig.

Es hat lange gedauert. Am 8. November 2021 wurde endlich das Ergebnis der Kosten-Nutzen-Analyse veröffentlicht. Das sehr gute Ergebnis ermöglicht es nun der Stadt, dieses innovative öffentliche Verkehrsmittel mit Fördermitteln in Bonn zu bauen. Eine einmalige Chance, viele massive Verkehrsprobleme schnell, umweltfreundlich und vergleichsweise kostengünstig zu lösen.



Foto: fairkehr / Volker Lannert

Anne Küpper-Oszwald

Kosteneffizient mit vergleichbar geringen Investitionen

Mit prognostizierten knapp 15.000 Fahrgästen pro Tag und ca. 66 Mio. Euro Baukosten schneidet die Seilbahn in Bonn sehr gut ab: Das Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) der standardisierten Bewertung lag zunächst bei 2,1, nach eingerechnetem 30%igem Aufschlag für zu erwartende Preissteigerungen in den nächsten Jahren ergab sich immer noch ein guter NKV 1,6. Damit ist die urbane Seilbahn in Bonn förderfähig und erhält Bundes- und Landesmittel: 75 % der Baukosten übernimmt der Bund, das Land NRW weitere 20 Prozent, 5 Prozent, also 3,3 Mio. Euro, muss die Stadt übernehmen.

Problemlöser Seilbahn Bonn

Die Seilbahn erhält ihren Verkehrswert vor allem durch die Verknüpfung der rechts- und der linksrheinischen DB-Strecken sowie durch die staufreie Verbindung der rechtsrheinischen Linie 62 (Ramersdorf) mit den Linien 61 und 62 in Dottendorf auf kürzest möglichem Weg. Sie schafft mit wenig Geld eine zusätzliche Rheinquerung und den „Geländesprung“ auf den Venusberg: Das kann kein anderes Verkehrsmittel. Die Stationen Ramersdorf/Schießbergweg, Posttower, UN Campus, Loki-Schmidt-Platz und Venusberg werden binnen weniger Minuten Fahrzeit erreichbar – ohne das Gedränge am schon heute überlasteten Umsteigeknoten Hauptbahnhof/ZOB.

Staufrei und stetig mit nur einem Ticket

Die Seilbahn ist ein „Stetigförderer“, ihre Kabinen folgen einander in kurzem Abstand von 20 bis 24 Sekunden. Nichts hält sie auf, weil sie über alle Hindernisse, Schranken und Staus problemlos hinwegschwebt.

Umsteigen kann ohne lästiges Warten erfolgen, selbst in Hauptverkehrszeiten. Und da sie Teil des Verkehrsverbundes sein wird, erübrigt sich auch der zusätzliche Ticketkauf. In den Kabinen finden zehn Personen Platz, aber auch Fahrräder, Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühle.

Umweltfreundlich und leise

Die 4,3 km lange Strecke verbindet fünf Seilbahnstationen, die städtebaulich gut integriert werden können. Zusätzlich werden 34 Stützen gebaut, die das Seil auf unterschiedlicher Höhe leiten. Die Pfeiler wirken relativ filigran und sind umwelt- und anwohnerfreundlich platzierbar. Im Venusberghang wird es keine Stützen geben und der Wald unterhalb der Seilbahntrasse bleibt erhalten. Die Kabinen werden vom umlaufenden Seil gezogen, angetrieben von Motoren an den Stationen Schießbergweg und Venusberg. Sie haben selbst keine Motoren und müssen keine Batterien mitschleppen wie Elektrobusse, denn der Strom wird an der zentralen Antriebsstation unmittelbar genutzt. Das macht die Seilbahn zu einem sehr leisen und energieeffizienten Verkehrsmittel.

Die Seilbahn - eine Chance für Bonn!

Bonn hat die Chance, als erste Stadt in Deutschland eine echte „urbane Seilbahn“ zu realisieren, weil sie voll in den Verkehrsverbund Rhein-Sieg eingebunden ist. Als „UN-Klimahauptstadt“ brauchen wir eine solche Innovation! Detailplanung und Bau werden in den Händen eines großen Seilbahnherstellers liegen. Die Technik ist ausgereift und wegen vieler Anlagen in den Gebirgen bestens erprobt. Bei vorschriftsgemäßem Betrieb ist die Seilbahn absolut sicher. Und auch touristisch wird sie ein Gewinn. Eine Fahrt mit ihr über den Rhein oder auf den Venusberg wird für viele Besucher hochattraktiv sein, und das wiederum ist gut für die Hotels und Gaststätten in Bonn und der Region.



Hinweis der BUZ-Redaktion: Am 21. Dezember erscheint das Stadtmagazin Schnuess mit Pro und Contra Seilbahn Bonn

MOMO
www.bioladen.com
AUF
VON 8 BIS 20 UHR
SAMSTAGS BIS 18 UHR
HANS-BÖCKLER-STRASSE 1 ✖ 53225 BONN-BEUEL
INFO@BIOLADEN.COM
WWW.BIOLADEN.COM · WWW.MOMOSHOP.DE
BIOLADEN: 0228 / 46 27 65 · BIOMETZGER: 0228 / 47 83 39
BISTRO: 0228 / 97 37 95 03 · BROTTHEKE: 0228 / 54 90 73
LIEFERDIENST: 0228 / 54 90 70